



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

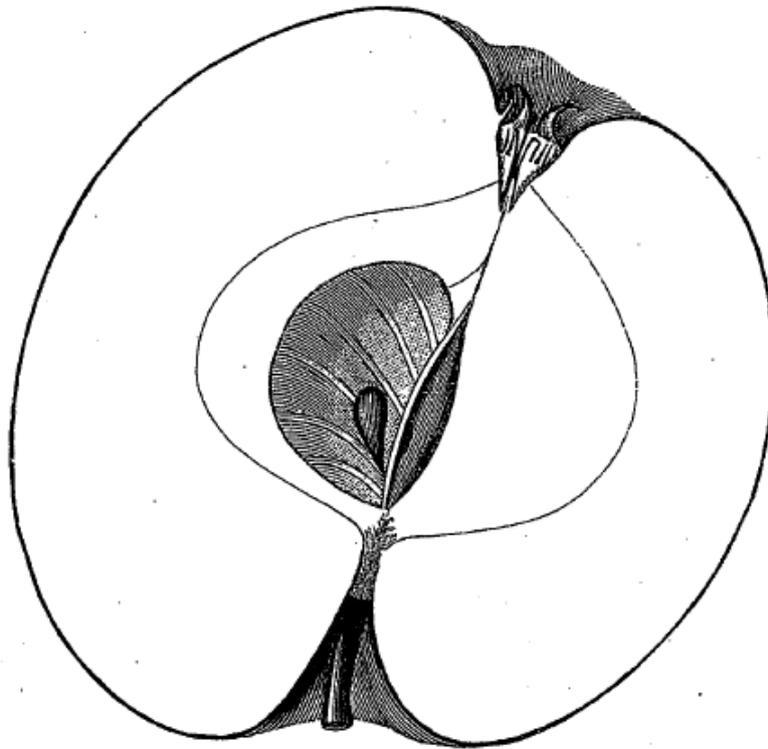
BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

## 2. Gruppe.

Früchte wenig breiter als hoch, abgestumpft länglich rund, eiförmig bis flach kegelförmig.

a. Kelch offen bis halb offen.



**289. Rother Herbst-Rambour** (Ill. H.) ††, fast 0, Anf. Nov. bis Ende Dec.

Illustr. Handb. IV, p. 447.

Gestalt 73:63—73 (92:73—81, Illustr. Handb.), abgestumpft länglichrund, ziemlich mittelbauch. Hälften ungleich. Kleine Früchte oft flacher, weniger ungleich, schwächer gerippt.

Kelch halb offen bis offen, meist grünlich, bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde wenig getrennt, ziemlich lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht, nach aussen gebogen, oft verstümmelt. Einsenk. ziemlich tief, etwas enge, zwischen breit und ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. kantig.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 12 mm l., grünlich und rötlich, behaart. Höhle ziemlich tief, mässig weit, durch eine starke, fast wie ein Fleischwulst sich erhebende Rippe oft verengt, rostfrei.

Schale glatt, geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. weithin bald hell-, bald dunkelcarmoisin überzogen, nicht oder wenig gestreift. Punkte mässig zahlreich, fein, bräunlich oder nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 41:37, rundlich. Kammern 14:24, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, zerrissen, ziemlich flach, etwas offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, unter mittelgross, lang eiförmig, lang gespitzt, braun, meistens unvollkommen.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf.,  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dicht behaart. Staubfäden über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, halbfein, etwas fest bis markig, genügend saftig, nicht merklich gewürzt, vorherrschend, kräftig, doch nicht scharf weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Lencer-Bittstädt bei Arnstadt.